

## Heizen und das Klima schonen

Mülheimer Gymnasium wurde aufgewertet



Petra Rinnenburger (v.l.) von der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, Schulleiter Marco Isermann und Leiter des operativen Vertriebs der RheinEnergie AG Peter Neuhaus präsentieren die neue Heizanlage des Rhein-Gymnasiums. Foto: tau

**Mülheim (tau).** „Dies ist die 55. Schule, die wir ans Fernwärmenetz anschließen“, freute sich Peter Neuhaus, Leiter des operativen Vertriebs der RheinEnergie AG. Gemeinsam mit Petra Rinnenburger, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, und Schulleiter Marco Isermann präsentierte er die Anlage.

„Das Rhein-Gymnasium wurde in den 1950er-Jahren erbaut und gehört damit zu den älteren Jahrgängen“, so Isermann. Dabei steht die Schule unter Denkmalschutz, in den letzten Jahren wurde saniert. „Seit 2010 hat die Gebäudewirtschaft hier rund zwölf Millionen Euro investiert“, betonte Rinnenburger. In den letzten Jahren war vor allem der Ölverbrauch hoch:

Ganze 126.000 Liter im Jahr wurden benötigt, um die Räume zu erwärmen. „Damit ist jetzt Schluss“, weiß Neuhaus. Seit dem Jahresende 2017 wird die Schule mit klimaschonende Fernwärme versorgt.

Sie ist somit das erste Gebäude, welches an die neu verlegte Fernwärmenetzleitung im Bereich der Mülheimer Freiheit/Düsseldorfer Straße angeschlossen wurde. Die neue Anlage steht im früheren Kohlenkeller der Schule und ist deutlich kleiner als die früheren Heizkessel. „Statt über 200 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilowattstunde sind es nun nur noch knapp 80 – so schützen wir das Klima“, ergänzte Neuhaus die Vorführung der Anlage.

## Musik-Lesung

**Holweide.** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Holweide liest“ lesen Kurt Zirpins und Helmut Schmiedt am 2. März um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche (Buschfeldstraße 30) Auszüge aus „Der Spaziergänger von Aleppo“ von Niroz Malek. In Auszügen liest Dinan Hesso, die Tochter des Autors, Passagen in arabischer Sprache. Der Oud-Spieler Matthias Kurth gibt der Lesung den passenden musikalischen Rahmen. Veranstalter ist das Katholische Bildungswerk Köln. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

## Für Hobbymler

**Dünnwald.** Malworkshops finden im Jugendheim (Vondiergardt-Straße 44-46) am 3. und 24. März von 10 bis 18 Uhr mit Walter Dinges statt. Dieser gibt Tipps und Hilfestellungen für begeisterte Hobbymlerinnen und -mler. Anmeldung unter Telefon 0221/ 604854 oder per E-Mail an [jugendheim-duennwald@web.de](mailto:jugendheim-duennwald@web.de)

## Beratung

**Dünnwald.** Jeden Dienstag 10 bis 12 Uhr berät Gabriele Dein von „we are family“ Ehrenamtler und Menschen mit Fluchterfahrung zu Fragen der Integration im Bürgerladen Dünnwald (Auguste-Kowalski-Straße 3). Infos gibt es unter Telefon 0177/ 6854544 oder per E-Mail an [gabriele.dein@heilige-familie-koeln.de](mailto:gabriele.dein@heilige-familie-koeln.de)

## Auch mal zur Ruhe kommen

Grundschule führte Bewegungs- und Entspannungstag durch



Bei der von Lehrerin Beatrix Schmidt betreuten Massagestation stand die Entspannung im Mittelpunkt. Foto: Flick

**Höhenhaus (sö).** In der Turnhalle der Grundschule Von-Bodenschwingh-Straße ist an verschiedenen Stationen Action angesagt. Während sich zwei Schüler beim Boxen gegen eine Matte austoben, trainieren andere gerade Sit-Ups oder zählen, wie viele Runden sie beim Seilspringen schaffen.

„Kleines Box-Camp“ hat Sabrina Voßbruch die Station genannt, die sie am Bewegungs- und Entspannungstag der Grundschule betreut. Zeitgleich liegen Schüler in einem Klassenraum auf Matten und lassen sich massieren, von Mitschülern und von der Lehrerin Beatrix

Schmidt, die diese Station betreut. Während des Massierens erzählt Schmidt den Kindern eine kleine Geschichte, anhand derer die Mädchen und Jungen die einzelnen Bewegungen besser nachvollziehen können.

Vor rund vier Jahren hat die Höhenhauser Grundschule den Bewegungs- und Entspannungstag ins Leben gerufen, bei dem die Schüler insgesamt acht Stationen durchlaufen. Dort lernen sie unter anderem, beim Yoga zu entspannen, während es beim Sport in der Turnhalle mit Übungen wie Stelzenlaufen, Liegestütze oder Boxen actionreicher zugeht. Bei den Tanz-

übungen im Klassenraum werden dann wieder Konzentrations- und Bewegungsübungen miteinander verbunden. Nach jeweils 15 Minuten wechseln die in kleine Gruppen aufgeteilten Schüler und gehen zur nächsten Station.

Die Gruppen sind alle klassenübergreifend gemischt: „So lernen sich die Kinder in einer neuen Situation kennen“, erklärt Kunstlehrerin Michaela Joubouri. Zudem trage der Bewegungs- und Entspannungstag zu einem besseren Klima in der Schule sowie einem besseren Füreinander und Miteinander bei.